

# Besuch Servants Vancouver, Kanada, 2017

Masterarbeit: Intramuskuläre Injektion von Diacetylmorphin bei Personen mit Suchtmittelkonsum.

Ich schreibe meine Masterarbeit über die intramuskuläre Injektion von Diacetylmorphin (Heroin) im Janus in Basel, einem heroingestützten Programm für heroinabhängige Menschen. Im Rahmen meiner Masterarbeit durfte ich im Sommer 2017 für fünf Wochen nach Vancouver reisen, um mir ein Bild über die Suchtszene in Vancouver zu verschaffen. Der Stadtteil „Downtown Eastside“ (DTES) in Vancouver gehört zu den ärmsten Stadtteilen Nordamerikas. Die Armut ist ergreifend; Drogen werden auf offener Strasse konsumiert, Tausende sind obdachlos. Während dieser Zeit durfte ich bei „Servants Vancouver“ mitleben. Servants ist eine christliche Lebensgemeinschaft bestehend aus 6-8 Personen, welche neben ihrer Arbeit als Gärtner, Psychologin, Pflegefachfrau, etc. radikale Gastfreundschaft leben wollen und ihr Zuhause für alle Menschen im Quartier öffnen.



Abbildung 1, Stadtteil Downtown Eastside, Vancouver

Ich besuchte während dieser Zeit auch psychiatrische Kliniken sowie die University of British Columbia (UBC) in Vancouver, um mich mit anderen Ärzten zu vernetzen, die im gleichen Forschungsgebiet tätig sind.



Abbildung 2, Ich (ganz vorne links) in einer Gassenküche.

Aber allem voran durfte ich die Lebensgeschichten dieser randständigen, suchtmittelabhängigen Menschen kennenlernen. Servants hiess jeden in ihrem Zuhause willkommen und ist für viele dieser Menschen wie eine Familie. Jeder wurde so akzeptiert und geliebt wie er ist, ohne jemanden werten oder ändern zu wollen. Dies inspirierte mich extrem und zeigte mir nochmals ganz neu auf, was es bedeutet, unseren Mitmenschen wie Jesus auf Augenhöhe zu begegnen, sie zu lieben und sich niemals über einen Menschen zu stellen.

All diese wertvollen Erfahrungen in Vancouver haben mich enorm geprägt und ich bin sehr dankbar, diese Möglichkeit gehabt zu haben.

Für weitere Informationen dürft ihr mich gerne kontaktieren (Mailadresse der AGEAS bekannt).

Ramón E., Universität Basel